

die Erde zu fallen, und dann sind die Larven schwer mehr zu finden. Sie sind auch dottergelb, wie die vorigen, aber noch kleiner, und ohne alle Hervorragungen des Körpers.

Genauere, unter dem Mikroskop von mir entworfene Beschreibungen nebst Abbildungen beider Larven erscheinen nächstens im Archiv für Zoologie.

## Die Schmetterlingsfauna um Frankfurt a. O.

Herr Metzner, Königlicher Haupt-Steuer-Amts-Rendant zu Frankfurt a. O., ein eben so erfahrener als geschickter Entomolog, hat den Vorstand des Vereins mit Einsendung eines genauen und umfassenden Verzeichnisses der in der Frankfurter Gegend von ihm oder zuverlässigen Freunden in dem langen Zeitraume von beinahe 30 Jahren aufgefundenen und beobachteten Lepidoptern erfreut, dem er einige interessante und belehrende Bemerkungen beigefügt hat. Die Aufstellung dieses Verzeichnisses ist um so dankenswerther, als bisher über die brandenburgischen Insecten noch verhältnissmässig wenig durch den Druck veröffentlicht war. Herr Metzner bemerkt darüber: »Mit dem botanischen Reichthum (der Mark Brandenburg) sind wir, was die Phanerogamen betrifft, durch die Flora von Ruthe, und noch besser durch den Index plantarum phanerogam. des Professors Stange (Gymnasial-Programm von 1839) bekannt geworden; über die zoologischen Schätze finden wir aber nur einzelne, an mehreren Stellen zerstreute Nachrichten, z. B. über die Coleoptern in Erichsons: Käfer der Mark Brandenburg: über die Lepidoptern in Vieweg's tabellarischem Verzeichnisse der in der Mark einheimischen Schmetterlinge, in Zeller's Aufsätzen in der Isis u. s. w.« Der Herr Verf. beschäftigte sich seit 1814 ausschliesslich mit den Lepidoptern und darf daher wohl voraussetzen, dass die Zahl der bei Frankfurt vorkommenden Arten, die er nicht aufgefunden hat, gewiss nicht gar gross sein werde. Das Verzeichniss ist nach dem Treitschke'schen Werke entworfen, mit Ausschluss der Schaben, deren Anordnung und Aufzählung sich an die höchst fleissige und tüchtige Arbeit des Herrn Oberlehrer Zeller in der Isis für 1839, Heft III., anschliesst. Dasselbe ist rücksichtlich der Aluciten geschehen, über welchen Theil der Lepidopterologie eine eben so gründliche, als alles bisher dafür Geleistete weit

hinter sich lassende Abhandlung des Herrn Zeller nunmehr auch in der Isis abgedruckt ist. Die genaue Uebereinstimmung der Namen des Herrn Metzner mit denen bei Herrn Zeller ist dadurch verbürgt, dass der erstere dem letzteren seine Erfahrungen mittheilte und die meisten der ihm fehlenden Arten von Herrn Zeller mit seinen Benennungen von ihm selbst erhalten hat. Eine vollständige Mittheilung des schätzbaren Verzeichnisses muss sich die Redaction für jetzt noch versagen. Doch erlauben wir uns, Einzelnes vorläufig in Vergleichung mit den in Pommern bis jetzt aufgefundenen Arten (man sehe die in diesen Blättern hierüber vorkommenden Mittheilungen) hervorzuheben.

Die Vergleichung der Linné'schen Papilionen bietet nicht viel Abweichendes dar; Mel. Parthenie ist auch bei Frankfurt selten. Wir vermissen Dictynna, Arg. Aphirape, Euphrosyne, Arsilache, Adippe, Ap. Iris, Lim. Sibylla, Lyc. Cyllarus, Eumedon, Virgaureae, Hippothoe, Hipp. Phaedra, Col. Palaeno, Hesp. Steropes (von denen mehrere Arten bei Berlin vorkommen), finden dagegen bei Frankfurt Hipp. Tithonus, Galatea, Pap. Podalirius, Col. Edusa, Hesp. Carthami, Fritillum. Unter den Sphingen fehlt Zyg. Meliloti, Lonicerae, Macr. Milesiformis, Ses. Scoliaeformis, Laphriaeformis, Cynipiformis, Culiciformis, Spheciiformis, Synt. Phegea. Dagegen treten in diesem Verzeichnisse auf: Ses. formicaeformis, Deil. Nerii, 1831 dreimal, 1835 einmal aus Raupen gezogen, die an Oleanderbäumen in Frankfurt gefunden wurden. Ferner Deil. Celerio. Diesen in Europa so seltenen Falter fand Hr. Metzner am 29. Aug. 1829 im Hausflur eines Gebäudes, wohin er wahrscheinlich aus einem nahe gelegenen Garten geflogen war. Ganz in der Nähe fand man am folgenden Tage noch ein zweites Exemplar. Ohne Zweifel bezieht sich auf diese Thatsache die Notiz bei Treitschke über das Vorkommen dieses Falters bei Frankfurt. Unter den Bombyciden fehlt: Agl. Tau, Harp. Fagi und Mülhauseri, \*) Nol. Bicolora, Chaonia, Coss. Arundinis, Lith. Lurideola, Depressa, Helveola, Rubricollis, Mundana, Senex, Hep. Lupulinus, Psyche Plumella, Nitidella, Pseudobombycella, Plumifera, Atra, Lip. V. nigrum,

---

\*) Harp. Erminea fand Herr Metzner einmal. Sie kommt auch bei Stettin vor. 1841 wurde sie aus einer aufgefundenen Puppe gezogen, dann bald darauf ein anderes Exemplar bei Torgelow gefunden.

Org. Ericae, Pyg. Anastomosis, Gastr. Ilicifolia, Potatoria, Trifolii, Dumeti, Populi, Crataegi, Eupr. Pulchra, Dominula, Aulica, Matronula, Mendica. Statt aller dieser finden wir nur die in Pommern bis jetzt nicht entdeckte Lith. Kuhlweini. Im Allgemeinen ergiebt sich hieraus für die Umgegend von Stettin eine reichere Fauna, was vorzüglich in der mannigfaltigeren Boden-Formation und der dadurch bedingten Flora begründet sein mag.

(Fortsetzung folgt.)

---

## Intelligenz-Nachrichten.

---

Die nachgelassene Käfersammlung des Herrn A. Ahrens ist in Hettstädt zu verkaufen. Sie enthält 5300 Arten. Von den deutschen Arten sind in der Regel ganze Reihen vorhanden und überhaupt ist selten eine Art nur durch ein Individuum repräsentirt. Die Zahl der Individuen beläuft sich auf 16 — 17000. Die Ausländer stammen zum grössern Theile aus Nordamerika und Brasilien. Ich bin erbötig, denjenigen, welche sich in frankirten Briefen an mich wenden, genauere Nachricht darüber zu geben, doch können diejenigen, welche den Ankauf beabsichtigen, sich auch unmittelbar an Madame Ahrens in Hettstädt im Mansfeldischen wenden.

Halle a. S.

Prof. Dr. **Germar.**

*Die Versammlung für den Mai findet am 3ten Abends 7 Uhr statt.*

---

Der Verein hat für Briefe und Packete innerhalb des Preuss. Staates Portofreiheit, wenn die Briefe unter Kreuzband gesendet werden, und die Packete mit offener Adresse nicht über 5 Pfd. wiegen. Die Adresse für Briefe und Packete muss lauten: „An den entomologischen Verein zu Stettin“ und ausserdem noch den Beisatz führen: „Allgem. Angelegenheiten des entomologischen Vereins zu Stettin.“ Es wird dringend gebeten, mit grösster Genauigkeit diesen Vorschriften nachzukommen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1842

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Die Schmetterlingsfauna um Frankfurt a. O. 94-96](#)